



J. C. C. Bruns' Verlag, Minden i. W.

(Z)

„Peter Schüler“ ist nicht bloss so ein Buch, es ist ein Werk; es ist ein mächtiges und tief ergreifendes, banges, dunkles, niederdrückendes, aber mächtiges Stück Leben . . . — Der Roman hat einen so starken Eindruck auf mich gemacht, wie ich ihn seit lange von keinem anderen naturalistischen Roman empfangen habe. Es ist wohl ohne weiteres zu sagen, dass er zu den allerbesten naturalistischen Romanen gehört, die in Deutschland bisher geschrieben worden sind. (Johannes Schlaf.)

Mit diesen Worten kennzeichnet Johannes Schlaf das am 23. d. M. erscheinende Buch

Erich Lilienthal

Peter Schüler

Eine Tragi-Groteske

Ein Band in vornehmer Ausstattung, 25 Bogen Oktav-Formats

Broschiert 4 M., fein gebunden 5 M.

Es ist mir eine Freude, das Erscheinen dieses Werkes ankündigen zu können. ERICH LILIENTHALS „PETER SCHÜLER“ ist eine Romanschöpfung, die die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregen und den hervorragendsten novellistischen Erscheinungen der letzten Zeit an die Seite gestellt werden wird. Es ist eine Dichtung, die in den Tiefen des modernen Lebens wurzelt und aus ihm in sprudelnder Kraft emporquillt, ein Entwicklungs- und Menschheitsroman, in dem etwas vom Atem der Gegenwart zu verspüren ist. Dieser Peter Schüler stellt einen Typus dar, in welchem sich das moderne Leben, das Leben der Grossstadt mit seinen verwirrenden Eindrücken, seinem Hasten und Jagen, seinen Konflikten und Widersprüchen grell widerspiegelt; es ist der Mensch unsrer Zeit, der problematische Mensch, was den eigentlichen Vorwurf des Buches bildet und was darin seine virtuose künstlerische Gestaltung gefunden hat, es ist ein grosses leuchtendes Kulturbild aus der Gegenwart.

* * *

Den „Peter Schüler“ hat ein Dichter geschrieben. Lilienthal lebt in den Seelen seiner Menschen . . . „Peter Schüler“ ist wie Ibsens Hjalmar eine Gestalt, von der ein jeder ein Stück in sich trägt. Und so wird das Buch wohl in seiner Zeit wirken. (Dr. Ludwig Bauer in Wien.)

Seit langem habe ich kein Buch gelesen, das mich so festgehalten, mein Interesse so gefesselt hätte, wie die Tragi-Groteske „Peter Schüler“. (Ludwig Schröder, Iserlohn.)

* * *

Nach diesen glänzenden Urteilen aus berufener Feder — denen ich in den nächsten Tagen noch weitere anschliessen werde — werden Sie die Überzeugung gewinnen, dass es sich in dem „Peter Schüler“ um ein Buch handelt, das Ihre volle Aufmerksamkeit und nachhaltige Verwendung verdient. Ich mache Sie auf meine **glänzenden Bezugsbedingungen** aufmerksam und bemerke ausserdem, dass ich **ein Probeexemplar bar mit 50% Rabatt** liefere. Das Buch muss auf jedem gut gewählten Lager vorhanden sein und darf in keiner Leihbibliothek fehlen. Ihre Bestellungen erbitte ich mir eiligst. Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

Minden i. W., 12. September 1905.

J. C. C. Bruns' Verlag.

Vor Erscheinen bestellt: 7/6 Expl. bar mit 40%. 1 Probeexpl. bar mit 50%.